

mit zahlreichen österreichischen Lepidopterologen befreundet oder auch persönlich bekannt, vor allem ist er seit Jahrzehnten ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. Es hat daher die Hauptversammlung der WEGes. am 7. April 1967 einstimmig beschlossen, Herrn Dr. h. c. PAUL WEBER in die Reihe unserer Ehrenmitglieder aufzunehmen. Wir beglückwünschen den Jubilar und freuen uns, dadurch unserer Anhänglichkeit, Wertschätzung und Sympathie auch nach außen hin Ausdruck geben zu können. REISSER

Otto Flick — 75 Jahre

Herr OTTO FLICK, eines der ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft, der er in ununterbrochener Folge seit 1919 angehört, konnte am 11. Februar 1967 seinen 75. Geburtstag feiern. Die Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft möchte, wenn auch mit einer durch die Umstände bedingten Verspätung, dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Mit voller Rüstigkeit ist er auch heute bei jeder Gelegenheit im Freien tätig, sammelnd und beobachtend, wobei seine besondere Vorliebe den Microlepidopteren gilt. Hier konnte er u. a. bei Oberweiden die für Österreich neue *Xystophora palustrella* DGL. entdecken (ZWEGes. 48: 89, 1963) oder die schöne *Pyrausta palustralis* HBN. mit Erfolg vom Ei ab züchten (ZWEGes. 45: 34, 1960). Auch sonst hat er in unserer Zeitschrift in kleineren Aufsätzen über interessante Vorkommnisse, besonders bei Kleinschmetterlingen, berichtet. Als stets gerne gesehener Teilnehmer an den Zusammenkünften unserer Gesellschaft versteht er es, in anschaulicher Weise seine Erfahrungen an die jüngeren Kollegen weiterzugeben. So wünschen wir ihm und uns, daß OTTO FLICKS erfolgreiche Tätigkeit noch viele Jahre andauern und ihm stets gute Gesundheit beschieden sein möge!

REISSER

Cucullia dracunculi linosyridis Fuchs in Niederösterreich

Von Dipl.-Ing. GEORG FRIEDEL, Wien

Mitte August 1965 unternahmen Dipl.-Ing. PINKER und ich einen abendlichen Sammelausflug auf den Hundsheimer Kogel. Wir köderten ein größeres Areal in der Hoffnung ab, einige interessante Tiere zu erbeuten. Vorweggenommen sei, daß der Köder außer einer *Polymixis polymita* L. nichts Erwähnenswertes erbrachte. Als ich jedoch anlässlich einer Köderkontrolle einen in voller Blüte stehenden Bestand von *Chrysocoma linosyris* durchquerte, flog eine *Cucullia* an die Petromaxlampe an, welche ich direkt mit dem Tötungsglas einfangen konnte. Das darin noch flatternde Stück hielt ich

vorerst für *C. xeranthemi* B., deren Vorkommen am Hundsheimer Kogel mir bekannt war. Erst nach der Köderschnurkontrolle ergab eine nochmalige Besichtigung der *Cucullia*, daß es eine für Niederösterreich neue Art, nämlich *Cucullia dracunculi* Hb. ssp. *linosyridis* FUCHS, war. Wir durchstreiften nun systematisch die großen linosyris-Bestände und konnten ein ganzes Dutzend dieser Art erbeuten. Ein Lichtfang einige Tage später erbrachte trotz windigem Wetter einige ♀, wobei eines hievon eine erfolgreiche Zucht erbrachte. Auch die Raupensuche verschiedener Wiener Lepidopterologen noch einige Wochen später erbrachte zahlenmäßig so gute Erfolge, daß man, zumindest im Jahre 1965, von einem Massenvorkommen sprechen konnte.

Es ist so gut wie unmöglich, daß in diesem, besonders von Wiener Entomologen immer stark besammelten Gebiet eine so zahlreich vorkommende Art übersehen worden wäre. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß hier wie auch bei einigen anderen Arten, eine Einwanderung aus dem benachbarten Ungarn vorliegt.

In diesem Zusammenhang wird eine Fundmeldung dieser Art im Burgenland aus dem Jahre 1964, welche damals mit einiger Skepsis vermerkt wurde, interessant. Es meldete Herr Prof. DE LATTIN aus Saarbrücken ein Stück aus der Hölle bei Podersdorf am See, wo ein relativ bescheidener Bestand von *Chrysocoma linosyris* vorhanden ist. Auch bei dieser burgenländischen Population dürfte die Einwanderung aus Ungarn erfolgt sein, aber auch die Besiedlung von dem nur 60 km Luftlinie entfernten Vorkommen bei Hundsheim her, liegt im Bereich der Möglichkeit.

Der Vollständigkeit halber muß noch erwähnt werden, daß der Prodromus für Niederösterreich einen über 50 Jahre zurückliegenden Fund von *Cucullia dracunculi anthemidis* GN. durch WAGNER aus Mödling angibt. Trotz der unbestrittenen lepidopterologischen Qualitäten Herrn WAGNERS muß diese Determination bezweifelt werden. *Anthemidis* ist die in der Grundfarbe graue, westmediterrane Form von *C. dracunculi* Hb., deren Hauptvorkommen in Südfrankreich und deren östliche Verbreitungsgrenze in Südtirol liegt.

Im Wiener Museum befindet sich ein Stück vom Toblinosee. *Linosyridis* FUCHS ist die in der Grundfarbe braune, mehr der russischen Nominatform ähnelnde mittel- und nordeuropäische Rasse, wie sie im mittleren Rheinland (Kaiserstuhl), in Ungarn und nun auch im östlichen Österreich auftritt. Ich bemühte mich vergeblich, in der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums, in welchem die WAGNERSche Sammlung gelandet ist, das oben erwähnte Stück zu finden. Die durch Herrn BOURSIN vor einigen Jahren neu determinierte und neu aufgestellte Abteilung *Cucullia* enthält kein Stück leg. WAGNER, Mödling, weder bei *dracunculi* und ihren Rassen noch bei anderen ähnlichen Arten. Die Möglichkeit, daß sich dieses Stück in einer Privatsammlung befindet, ist nicht auszuschließen. Für diesen Fall ersuche ich den Besitzer zwecks eindeutiger Determinierung um freundliche Verständigung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Friedel Georg

Artikel/Article: [Cucullia dracunculi linosyridis Fuchs in Niederösterreich. 3-4](#)